ZWEIKOMMAFÜNF OMETER: DELIGHT

Digital- & Medienkunst entlang der Magdeburger Allee in Erfurt





01

INHALT

3	Hintergrund

- 4 5 Projektvorhaber
 - 6 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals)
 - 7 Die geplanten Aktivitäten zusammengefasst
 - 8 Die geplante Wirkung
- **9 10** Kunstvermittlungsangebote
 - **11** Das Team



Die Magdeburger Allee in Erfurt ist schon mehr als acht Jahre polizeirechtlich als "Gefahrenzone" eingestuft, um die Kriminalitätsbelastung zu verringern. Für die sozialen und kulturellen Akteur:innen, die Mehrzahl der Einzelhändler:innen und für viele Anwohner:innen überwiegt jedoch die positive Wahrnehmung der 2,5 Kilometer langen Straße als kreativer Ausgangspunkt für ein vielfältiges Miteinander.

HINTERGRUND

In den letzten Jahren sind die Viertel rund um die Magdeburger Allee mehr und mehr zum Anziehungspunkt für junge Familien und Studierende geworden. Sozialstrukturelle Erhebungen der Stadt Erfurt (2020) zeigen jedoch auch, dass im Erfurter Norden die schutzbedürftigsten Menschen der Stadtgesellschaft leben: Alleinerziehende, ältere Menschen, Arbeitslose und Menschen mit geringer sozialer und kultureller Teilhabe. Durch steigende Mieten wird die sozialräumliche Segregation von sozial Benachteiligten bzw. Einkommensschwachen in den nördlichen Stadtteilen weiter zunehmen. Die Politik und Verwaltung finden hier noch zu wenige nachhaltige und bedarfsorientierte Lösungen, um die Stadtbevölkerung im Norden Erfurts an Kunst und Kultur, aber auch an anderen Gemeinschaftsaktivitäten niedrigschwellig teilhaben zu lassen. Hier leistet u.a. der Klanggerüst e.V. seit vielen Jahren Pionierarbeit.

Im Rahmen eines städtebaulichen Förderprogrammes für das Quartier Nord lenkt die Stadt Erfurt in kleinen Schritten ihre Aufmerksamkeit auf die soziale Teilhabe und versucht das ehrenamtliche Engagement zu fördern. Die Zusammenarbeit der

sozialen und kulturellen Akteur:innen vor Ort mit dem Quartiersbeauftragten Oliver Gerbing vertieft sich mit jedem Jahr. Auf dieser Grundlage sind in den letzten Jahren erste Pflänzchen des Miteinanders und Zusammenhalts im Quartier entstanden. Die Stadt Erfurt hat erkannt, dass es vielfältiger Wege bedarf, um die Lebensbedingenungen vor Ort zu verbessern. In diesem Kontext leistet der Klanggerüst e.V. auf mannigfaltige Weise seinen wertvollen Beitrag und ist als Kenner des Erfurter Nordens Vorreiter und Impulsgeber für diverse und inklusive sowie kooperative Proiekte.

So realisierte der Verein im Oktober 2021 im Rahmen des Projektes "Change my Mind" neben einem Bürgerdialog auch erstmals eine Ausstellung digitaler Kunst entlang der Magdeburger Allee, mit (regionalen) Künstler:innen zu den Themen Diversität und Inklusion. Die Resonanz zur Kunstaktion mit dem Titel *Ilversgehofen - Ein Viertel Gefahr! Drei Viertel Kunst!* war ausgesprochen gut: Allein dem Eröffnungsrundgang schlossen sich nahezu hundert Menschen an.

PROJEKTVORHABEN

Im Oktober 2022 wird der Erfurter Norden erneut in vielfarbigen Lichtern erleuchtet und zum Kunstwerk transformiert. Entlang der "längsten Einkaufsstraße Thüringens", der Magdeburger Allee, wird eine siebentägige Ladenfenster- und Projektionsaustellung veranstaltet, die zeitgenössische Digital- & Medienkunst in Schaufenstern, Ladenlokalen und an Hauswänden präsentiert. Schaufensterprojektionen, Sound- und/oder Video-Performances sowie Kunst auf Außenfassaden bringen eine alternative Vision von Kunst und Zusammenleben in den urbanen Raum.

Das verhältnismäßig junge, experimentelle Genre hat das Potential, die Aufmerksamkeit vieler Menschen auf sich zu ziehen und kreative Impulse in einen stigmatisierten Stadtteil zu senden und einen positiven Resonanzraum zu schaffen.

Diese Ausstellung ist besonders: sie zeigt Kunst nicht in einem etablierten Ausstellungsraum, sondern sucht bewusst den urbanen Raum im Zentrum eines lebendigen und im Umbruch befindlichen Stadtteils. Sie sucht aktiv die Begegnung mit den Menschen. Digital- & Medienkunst eignet sich durch Bewegtbilder, Farben sowie ungewohnte Sounds hervorragend, um Aufmerksamkeit zu erzielen, zu irritieren und lädt zum Verweilen ein. Um die Auseinandersetzung damit nachhaltig und eindrücklich zu gestalten, legen die Projektmacher:innen großen Wert auf vermittelnde Angebote. Kunstvermittlung bzw. kulturelle Bildung ist ein wesentlicher Baustein zur Teilhabe an den Künsten

und an der Kultur. Hintergrundwissen und die persönliche Verknüpfung durch engagierte Vermittler:innen erweitern die Wahrnehmung, unterstützen die Urteilsbildung und stoßen aktiv einen Wechselprozess von sinnlicher Wahrnehmung und rationaler Auseinandersetzung an. Es geht um ein "Bereden der gemeinsamen Welt", welches ein tiefgründiges, individuelles Reflektieren über die künstlerischen Inhalte durch zielgruppenspezifische Bildungsangebote ermöglicht. Durch Mitmach-Kunst, die live digital an Fassaden gemalt und animiert wird, moderierten Rundgängen, Kuratoren:innenund Künstler:innengespräche werden Anwohner:innen verschiedenen Alters, Kunstinteressierte sowie Kinder und Jugendliche mit den neuartigen Kunstformen und Ausstellungsinhalten vertraut gemacht. Die Niedrigschwelligkeit und die Relevanz der Themen für die Menschen vor Ort, aber auch für die Stadtgesellschaft im Allgemeinen sind wichtige Säulen des Projektes.

PROJEKTVORHABEN

Alle künstlerischen Arbeiten sind Statements und Auseinandersetzungen zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung bzw. "Sustainable Development Goals" (SDGs) der Vereinten Nationen. Der konkrete, persönliche Abgleich mit den 17 Punkten zur sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Nachhaltigkeit ist unabdingbar, wenn die Weltgemeinschaft diese bis zum gesetzten Ziel 2030 realisiert wissen will.

Das Projekt ist ein Motor für die zivilgesellschaftliche und strukturelle Implementierung der Ziele. Es setzt Impulse, konfrontiert, lädt ein und kommuniziert auf originelle Weise in den Stadtteil. Die Magdeburger Allee befindet sich in einem Wandlungsprozess. Sie birgt das Potenzial, von der Gefahrenzone zu einem diversitätsbewuss-

ten, kreativen und nachbarschaftlichen Ort zu werden. So verwandelt sich ein vernachlässigtes Wohn- und ehemaliges Arbeiterviertel zu einem Experimentierfeld für Kunst und nachhaltiges Leben. Dabei handelt es sich um ein Kooperationsprojekt mit regionalen sowie überregionalen Künstler:innen und Akteur:innen.



ZIELE FÜR ENTWICKLUNG NACHHALTIGE ENTWICKLUNG





































Weitere Informationen gibt es unter https://17ziele.de



>> Die geplanten Aktivitäten zusammengefasst

- >> Mehrtätige und eintrittsfreie Ausstellung mit regionalen und überregionalen Künstler:innen
- >> Digitale Arbeiten, die sich mit sozialer, kultureller oder wirtschaftlicher Nachhaltigkeit auseinandersetzen
- >> Künstlerische Bespielung von (leeren) Ladenflächen, Schaufenstern und Fassaden entlang der 2,5 Kilometer langen Magdeburger Allee
- >> Zehn begleitende Vermittlungsangebote mit zielgruppenspezifischer Ausrichtung
- >>> moderierte Rundgänge, Künstler:innengespräche, Kurator:innenführung, Workshop und Kreativformate auch speziell für Kinder und Jugendliche
- >> Aftermovie, welches das Projekt dokumentiert
- >> Projektwebseite im Corporate Design zur Vorstellung des Projektes, der thematisierten SDGs sowie aller beteiligten künstlerischen Arbeiten, inklusive virtueller Map sowie Veranstaltungshinweise zum Projekt und den Vermittlungsformaten
- >> Eine Stadtkarte als Faltflyer informiert neben Informationstafeln an den Ausstellungsorten über die Künstler:innen und das Projekt
- >> Feierliche Veranstaltung zur Eröffnung und Schließung der Ausstellung, mit musikalischem Rahmenprogramm

<< Die geplante Wirkung

- << Aufwertung des einseitigen Negativimage des Stadtteils durch ein Projekt, das von überregionalem Interesse ist
- Einladung an die Anwohner:innen, Gewerbetreibenden und sozialen Trägern, ihren Stadtteil neu kennenzulernen und als Zukunftsort mitzugestalten
- Bekanntmachung von ortsansässigen engagierten Akteur:innen, Projekten, Initiativen und Vereinen
- Vernetzung von Akteur:innen und Künstler:innen
- Impulse in die Stadtgesellschaft für nachhaltige und bürgernahe Stadtentwicklung durch kreative Ansätze
- Kunst als Inspiration für gesellschaftlich relevante Fragen nutzen
- << Niedrigschwelliger Zugang zu Kunst
- << Plattform für digitale Kunstformate
- << Unterstützung regionaler Künstler:innen
- Sekanntmachung der 17 SDGs und der Agenda 2030
- Auftakt für digitale Ausstellungen im öffentlichen Raum in Mitteldeutschland, niedrigschwellig, an sogenannten benachteiligten, strukturschwachen Orten
- << Kunsttourismus an ungeahnte Orte

>> Kunstvermittlungsangebote

Die temporäre Ausstellung "Zweikommafünf Kilometer DeLIGHT." bietet ausstellungsbegleitend ein umfangreiches und abwechslungsreiches Vermittlungsprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Es lädt zur Auseinandersetzung für digitale Kunstnomad:innen wie für Neulinge auf dem Gebiet der Digital- und Medienkunst

ein. Bis zu 20 dialogische Führungen, Workshops oder kreative Bildungsformate laden bis zu 400 Interessierte an sieben Tagen dazu ein, sich ein unerwartetes Bild von der Magdeburger Allee im Erfurter Norden zu machen und sich von der Ausstellung "Zweikommafünf Kilometer: DeLIGHT" nachhaltig inspirieren zu lassen.

>> Beispiel 1: Kuratorenführung - Fantasie oder urbane Realität

2 Termine Dauer: 3h

mit MUNROI alias Martin Fink

Bei diesem Rundgang mit dem Kurator und Künstler Martin Fink steht die Auflösung von Sehgewohnheiten im Vordergrund. Was passiert, wenn der gewohnte, tagtäglich begangene Raum, künstlerisch überformt wird? Erinnern Sie sich an den mystischen, kindlichen Blick vergangener Tage auf die Dinge in Ihrer Umgebung? Als Kind war eine Pfütze ein Ozean, Bäume konnten Raumschiffe sein, ein Stadtviertel erschien wie eine Metropole. Der Austausch über die Inhalte der Ausstellung ist wie eine Einladung, die Welt der Fantasie erneut zu beschreiten. Danach wird die Magdeburger Allee nicht mehr die "alte" sein. Erfahren Sie auch die Hintergründe zur Ausstellung und diskutieren Sie mit dem Kurator über die Zukunft der Stadt und die (Un-)Möglichkeiten der digitalen Kunst im urbanen Raum.

Zielgruppe: Kunstinteressierte, ab 18 Jahren

TN: max. 20

Die Ausstellung wird zu Fuß erschlossen.

>> Kunstvermittlungsangebote

>> Beispiel 2: Einführung in die digitale Kunst - Was kann Medienkunst (nicht)?

2 Termine Dauer: 2h

mit Uta Kolano und Prof. Dr. phil. Kai Uwe Schierz (angefragt)

Kai Uwe Schierz, Direktor der Erfurter Kunstmuseen, gibt eine Einführung in die Medienkunst bzw. Digitale Kunst. Er erklärt exemplarisch an ausgewählten künstlerischen Arbeiten deren Stilmittel und Wirkkraft. Was macht das bewegte Bild aus, wann wird es zur Kunst und wo verläuft die Grenze zwischen funktionalen und interaktiven Computersystemen? Wie nähern sich zeitgenössische, künstlerische Arbeiten Themen wie Nachhaltigkeit, Klimakrise oder soziale Gerechtigkeit?

Komplettiert wird diese Auseinandersetzung durch Uta Kolano, die als Leiterin des Nachhaltigkeitszentrums Thüringen den Bezug der Themen zur Situation im Freistaat und dem Alltag der Menschen herstellt.

Zielgruppe: Kunstinteressierte, Anwohner:innen ohne Vorkenntnisse ab 16 Jahren

TN: max. 20

Die Ausstellung wird mit dem Rad bzw. Roller erschlossen.

>> Beispiel 3: "Let's go!"

Ein Projekttag mit Exkursion für Schüler:innen mind. 2 Termine Dauer 4-5 Stunden (mit Pause) mit Chris Häßner (goals connect e.V.) und Stefanie Müller-Durand

Wie sieht deine Welt von Morgen aus? Welche Visionen hast du für ein nachhaltigeres, vielfältigeres und gerechteres Miteinander? Was haben die 17 Ziele für Nachhaltigkeit der Vereinten Nationen mit dir und deinem Leben zu tun? Und wie setzen sich Künstler:innen mit diesen Fragen auseinander? Hast du schon mal Mitten im Wohngebiet, abends, entlang einer Wohn- und Geschäftsstraße einen Kunstfilm erlebt oder eine irritierende Soundinstallation gehört? Im Dunkeln? Nein? – Na dann mal los.

An diesem zweiteiligen Projekttag erarbeiten sich die Teilnehmenden zunächst die Hintergründe der 17 SDGs und verorten sich persönlich in dem breiten Themenfeld Nachhaltigkeit. Dem folgt eine kreative Auseinandersetzung mit den Ausstellungsinhalten und dem Kunstbereich "Medienkunst". Der erste Teil findet in den Räumlichkeiten des Klanggerüst e.V. statt. Nach einer Pause folgt die gemeinsame Fahrt zur Ausstellung entlang der Magdeburger Allee. Zum Abschluss wird über ein mögliches, eigenes Klassenprojekt nachgedacht, dass sich kreativ-digital mit Nachhaltigkeit auseinandersetzt. Die konkreten Inhalte/Methoden des Projekttages orientieren sich am jeweiligen Kenntnisstand und Alter und werden mit der Schule abgestimmt.

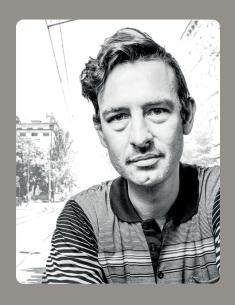
Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler Klasse 8-13

TN: max. 25

DAJ TEAM







Stefanie Müller-Durand

Öffentlichkeitsarbeit & Bildungsangebote

"Als Nord-Erfurter Urgestein liegt mir der zukunftsweisende und gemeinschaftliche Impuls des Projektes besonders am Herzen. Neben der nostalgischen Verbindung zum Norden darf ich meine Expertise als Kulturmanagerin und Texterin mit einfließen lassen. Auf meine Kappe gehen z.B. das internationale Zirkusfestival Composé in Jena, ein "grünes", interdisziplinäres Studierenden Magazin sowie diverse internationale Bildungsprojekte."

presse@delight-erfurt.de bildung@delight-erfurt.de

Anna Allstädt

Projektleitung

"Die Freude am Theater spielen brachte mich vor über 10 Jahren zu meinem ersten eigenen Projekt und viele weitere sollten folgen, insbesondere für und im Klanggerüst e.V. Heute bin ich als M.Sc. Psychologie im Nachhaltigkeitszentrum Thüringen/ Zukunftsfähiges Thüringen e.V. angestellt. Das Projekt DeLight verschränkt mein kulturelles Engagement mit den drängenden Themen unserer Zeit, die ich in meinem Hauptamt bearbeite."

info@delight-erfurt.de

Martin Fink

Kuration & Grafik

"Als freier, in Erfurt Nord und Mitte ansässiger Künstler befassen sich meine Arbeiten mit geopolitischen Themen unter Verwendung digitaler und malerischer Medien. Meine Werke wurden national wie in Brasilien, Israel, der Schweiz, Irland, Bosnien und Herzegowina und Argentinien ausgestellt. Zudem blicke ich auf Lehraufträge zurück z.B. das interdisziplinäre Seminar "Öffentlicher (T)Raum/ eine Utopie" (Weimar)"

ausstellung@delight-erfurt.de

DeLight ist ein Projekt von



Gefördert durch





